

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

49. Jahrgang.

Nr. 122.

Neuenbürg, Dienstag den 4. August

1891.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

## Amtliches.

Nachdem wider den Gefreiten der Reserve aus dem Landwehr-Bezirk Straßburg **Grimm, Paul Albert Julius**, geboren am 1. Dezember 1865 in Wildbad, Oberamt Neuenbürg, evang., Maschinenarbeiter,

das Ungehorsamsverfahren wegen Fahnenflucht verfügt worden ist, wird derselbe hierdurch aufgefordert, sich zu seiner verantwortlichen Bernehmung spätestens

Montag den 30. November 1891 vorm. 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, Broglieplatz Nr. 16, zu stellen, widrigenfalls er in Abwesenheit für fahnenflüchtig erklärt und zu 150 bis 3000 M. Geldstrafe wird verurteilt werden.

Straßburg, i. E., den 31. Juli 1891.  
Königliches Gericht der 31. Division.

## Revier Herrenalb.

### Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 7. August vormittags 11 Uhr

werden aus dem Staatswald Ob. Sommerhalde, wegen nicht geleisteter Bezahlung: 57 Nm. Nadelholz Anbruchholz wiederholt verkauft.

Zusammenkunft auf dem Rathaus in Herrenalb.

## Revier Schwann.

### Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 10. August vormittags 10 Uhr

in der Sonne in Neuenbürg wiederholt wegen nicht geleisteter Bezahlung vom Scheidholz der Hut Neusatz:

1 Nm. buch. Anbruchholz und 24 Nm. Nadelholz-Anbruchholz.

## Revier Langenbrand.

### Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 17. August vormittags 10 Uhr

auf dem alten Rathaus in Langenbrand aus den Staatswaldungen Hüttenwald, Spiegelseichen, Hengsthalde u. Ob. Tannberg des Distr. Hengstberg, sowie Unterer Schliffstein und Unt. Eulentoch des Distr. Eulentoch:

727 St. Langholz mit 167 Fm. I., 141 Fm. II., 167 Fm. III., 149 Fm. IV., 42 Fm. V. Kl., 108 St. Sägholz mit 87 Fm. I., 24 Fm. II., 20 Fm. III. Kl.

## Revier Schwann.

### Holzbeifuhr-Accord.

Am Montag den 10. August wird in der Sonne in Neuenbürg nach dem Brennholz-Verkauf die Beifuhr von 11 Nm. buch. Scheitern auf das Schloß in Neuenbürg verabstreicht.

## Revier Wildbad.

### Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 13. August vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Distrikt I. Meistern Abt. 15 Eishäusle:

3 Nm. Nadelholz-Koller, 15 Nm. dito. Scheiter, 80 Nm. dito. Ausschuh-Scheiter und Prügel, 65 Nm. dito. Anbruch; 23 Nm. tann. Reisprügel und 126 Nm. tann. Brennrinde.

Aus Distrikt II. Eiberg: Scheidholz aus Knaupps und Frechs Hut:

2 Nm. Eichen-Ausschuh-Scheiter und Prügel, 5 Nm. buchene Scheiter, 22 Nm. dito. Ausschuh-Scheiter u. Prügel, 11 Nm. birchene Ausschuh-Scheiter und Prügel, 6 Nm. Nadelholz-Scheiter, 419 Nm. Nadelholz-Scheiter u. Prügel, 11 Nm. Nadelholz-Anbruch.

## Revier Hirsau.

### Holz-Verkäufe.

1) Freitag den 7. August vormittags 9 Uhr

im Köhle zu Hirsau vom Scheidholz im Ottenbronnerberg u. Lützenhardt:

Nm.: 3 buchene Scheiter, 40 tannene Nutzprügel (Papierholz), 10 fichtene Kugel brausch, 40 tann. Prügel, 16 Laub-, 275 Nadelholz-Anbruch.

2) Montag den 10. August vormittags 9 Uhr

im Hirsch zu Oberreichenbach vom Scheidholz im Beckenhardt:

Nadelholz Nm.: 1 Spälter, 2 Scheiter, 157 Prügel und Anbruch.

## Waldrennach, Gerichtsbezirk Neuenbürg.

### Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die Wittve des verstorbenen Sägers Johann Jakob Kusterer von Waldrennach sind binnen der Frist von acht Tagen

soweit es nicht schon gechehen ist, dahier anzumelden und zu erweisen, behufs der Berücksichtigung bei der angeordneten nachträglichen Vornahme der Eventual-

teilung über den Nachlaß ihres verstorbenen Ehemanns.

Den 31. Juli 1891.

Namens der Teilungsbehörde:  
Gerichtsnotar Dipper.

## Oberamtssparkasse Neuenbürg.

### Eine Kontrolle

### sämtlicher Sparkassen-Bücher

hat auf Anordnung des K. Oberamts in Folge des im Jahr 1890 eingetretenen Wechsels in der Person des Kassiers stattzufinden.

Es werden daher die Inhaber von solchen Sparkassenbüchern, in welchen die Zinse auf 1. Januar 1891 noch nicht nachgetragen sind, ersucht, ihre Sparkassenbücher innerhalb der nächsten 10 Tage entweder direkt oder durch Vermittelung der Herren Ortsvorsteher und Ortsagenten einzusenden.

Die Herren Ortsvorsteher und Ortsagenten werden gebeten, zur Vermittelung der Sparkassenbücher sich bereit finden zu lassen und insbesondere auch säumige Inhaber von Sparkassenbüchern zur Einwendung veranlassen zu wollen.

Den 31. Juli 1891.

Oberamtssparkassier  
Kübler.

## Schwann.

### Holz-Verkauf.

Am Freitag den 7. August d. J. vormittags 10 Uhr

kommt auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

258 St. Lang- und Sägholz I.—IV.

Kl. mit 224 Fm.,

53 St. Baustangen,

20 " Gerüststangen,

12 " eichene Baustangen,

10 " Eichen IV. Kl. mit 3,51 Fm.,

44 Nm. Nadelholz-Abfall,

60 " tann. Rinden,

21 " tann. Stockholz.

Den 28. Juli 1891.

Schultheißenamt.  
Böhlinger.

## Privatnachrichten.

### Verein für Bienenzucht.

Es ist ein gemeinschaftlicher Bezug von Futtermitteln beabsichtigt. Wer sich hieran beteiligen will, möge in den nächsten Tagen seinen Bedarf dem Kassier anzeigen.



Neuenbürg.

# Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters

**Oberamtspfleger J. Wagner,**

für die so zahlreiche ehrende Leichenbegleitung und die schönen Blumenspenden, für die trostreichen Worte des Hrn. Dehan und den erhebenden Gesang des Liederkranzes sprechen wir hiemit den tiefgefühltesten Dank aus. Besonderen Dank auch den bürgerlichen Kollegien und dem Militär- u. Turn-Verein von Birkenfeld für ihre liebevolle Teilnahme.  
Den 2. August 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuenbürg den 1. August 1891.

# Aufforderung.

Diejenigen, welche an meinen verstorbenen Sohn

**Julius Heinrich Bleyer, Bijouteriefabrikant**

hier, eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, wollen ihre Ansprüche bis zum **15. d. M.** an mich geltend machen.

**Heinrich Bleyer Wtw.**

# Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

== Begründet 1828. ==

Nach dem Bericht über das 62. Geschäftsjahre waren ult. 1890 bei der Gesellschaft versichert:

40 798 Personen mit einem Kapitale von . . . *M.* 148 848 964.25 *S.*  
und *M.* 180 393.30 *S.* jährlicher Rente.

Das Gewährleistungskapital betrug ult. 1890 . . . *M.* 41 746 563.61 *S.*  
Seit Gründung der Gesellschaft wurden bis ult. 1890 für

20 152 Sterbefälle gezahlt . . . . . *M.* 59 873 798.94 *S.*

Die Gesellschaft schließt Lebens-, Aussteuer-, Sparlaffen- und Renten-Versicherungen zu festen und billigen Prämien, ohne Nachschuß-Verbindlichkeit für die Versicherten.

Jeder, der bei der Gesellschaft nach den Tabellen 1d—5 versichert, nimmt am Geschäftsgewinne Teil, ohne deshalb, wie bei den anderen Gesellschaften, eine höhere Prämie zahlen zu müssen. Der Vorteil, den die Gesellschaft bietet, besteht also in den, von vornherein äußerst niedrig bemessenen Prämien, sowie darin, daß die Versicherten trotzdem 75 Prozent des ganzen Geschäftsgewinnes erhalten. Der Gewinnanteil, welcher für jede einzelne Versicherung am Schlusse des je 4. Jahres ausbezahlt wird, betrug bisher durchschnittlich:

für die erste 4jährige Verteilungsperiode:	16,18 Prozent einer Jahresprämie
" " zweite " " "	36,30 " " "
" " dritte " " "	48,39 " " "
" " vierte " " "	56,95 " " "

Jede gewünschte Auskunft wird kostenfrei von der Gesellschaft und ihren aller Orten bestellten Vertretern erteilt.

In Stuttgart von dem Generalagenten für Württemberg und Hohenzollern  
**Nich. Wittroff,**

- In Neuenbürg von **Chr. Höhn**, Uhrmacher,
- " **Höfen** von **Fr. Maisenbacher**, Schreinermeister,
- " **Galmbach** von **Chr. Kübler**, Zimmermeister,
- " **Wildbad** von **Lehrer Ferd. Monn.**

Neuenbürg.

Am Mittwoch den 5. August  
mittags 1 Uhr

kommt auf hiesigem Rathaus im Zwangswege zur öffentl. Versteigerung:

1 Kommode, 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Regulateur, 1 Kleiderkasten, 2 Fässer, 1 kupferne Wassergölte. Hierzu werden Liebhaber eingeladen.

Gerrichtsvollzieher **Rud.**

Neuenbürg.

# Meinen Acker

in den unteren Hausäckern setze ich dem Verkauf aus. Es kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

**Carl Gottschalk.**

**3-König-Tabak**, vorzüglich 9 1/2 Pfd. 3 *M.* 30. Nachn. **Schmuck**, Rördlingen.

Bad Herrenalb.

# Conversationshaus.

Mittwoch den 5. August  
abends 8 Uhr

# KONZERT

des **Männer-Quartetts**  
vom **Kgl. Hoftheater Stuttgart.**  
Entrée 1 Mark.

# Versteigerung.

Aus dem Konkurse des Holzhändlers **Friedr. Jüd II.** von der Holzbach in Langenalb werden am

**Samstag den 22. August d. J.**  
im **Rathause zu Feldrennach**  
vormittags um 10 Uhr

die Liegenschaften der Gemarkung **Feldrennach**, als 5 Parzellen Wiesen u. Acker;  
im **Rathause zu Conweiler** mittags um 12 Uhr die Liegenschaften der Gemarkung **Conweiler**, als 7 Parzellen Wiesen und Acker;

im **Rathause zu Langenalb** nachmittags um 3 Uhr:

Lagerbuch 3040 a  
28 a 90 qm Hofraite mit der Unterwald-Sägmühle im Holzbachthal, Wohnung und Balkenkeller, Anbau mit Wohnung und Schmiedwerkstätte, Scheuer, Stall und Schopf, Radstube, Kessel- u. Maschinenhaus — die Sägmühle hat **Dampf- und Wasser-Kraft** — (das Werk besteht in Dampfmaschine, Kessel, Boll- und Einsich-Gatter, Amerikanischer Kreisäge zum Langschneiden, Klotzauzug, Schwartenmaschine und Wasserrad). — hierzu gehören noch 44 a 91 qm Wiesen dajelbst, Anschlag 45 000 *M.* öffentlich versteigert.

Hierzu werden Liebhaber höfl. eingeladen.

Auswärtige haben Vermögenszeugnisse mitzubringen.

Die Steigerungs-Bedingungen können in der Zwischenzeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Pforzheim den 29. Juli 1891.

Der Konkursverwalter:  
**August Eichenhut.**

# Danksagung.

Für die freundliche Aufnahme in Birkenfeld, insbesondere für die uns von Seiten des Herrn **Ohner** erwiesene große Freundlichkeit, sowie für die gute Bewirtung in der „Krone“ unsern herzlichsten Dank.

Turnverein **Wildberg.**

Eine Pforzheimer Bijouteriefabrik sucht **2 Bijoutiers** sowie **1 Fasser-**

# Lehrling,

ebenso ein **Polierlehrling** bei hoher Bezahlung zum sofortigen oder späteren Eintritt. Wo? Zu erfagen im **Compt. d. Bl.**



# Wagenlackier-Geschäft

Gegründet 1881. **Wildbad.** Gegründet 1881.

Einrichtung auch für **Hotel-Omnibus**. Sonstige Reparaturen an denselben werden auf Wunsch pünktlichst besorgt.

## Anfertigung von Firmenschilder jeder Art

in eleganter und schwungvoller Ausführung. Prompte Bedienung und billigste Preise werden zugesichert.

Hochachtungsvoll

F. A. Barth.

# Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork



Baltimore

Ostasien

Australien

Brasilien

La Plata

Nähere Auskunft erteilt:

Theodor Weiss, Neuenbürg.

Meiner sehr geehrten Kundschaft, sowie einem verehrten Publikum von Pforzheim und Umgebung diene zur gefl. Nachricht, dass ich seit 15. Juli mein

## Photographisches Atelier

nach der Oestlichen Karl-Friedrichstrasse 65 vis-à-vis dem Pfälzer Hof verlegt habe.

Mein Atelier ist nach den neuesten Erfahrungen erbaut, mit den vorzüglichsten Apparaten versehen und in dekorativer Ausstattung auf das eleganteste eingerichtet. Zugleich gestatte mir, auf Obiges Bezug nehmend, mein Atelier auf das beste zu empfehlen mit dem Bemerkten, dass für vorzügliche Ausführung garantiert und jedem Auftrag die grösste Sorgfalt gewidmet wird. Aufnahmen finden jeden Tag und bei jeder Witterung statt.

Hochachtungsvoll

Karl Fleury, Photograph,

Pforzheim, östl. Karl-Friedrichstr. 65 — Telephon 309.

### Schö m b e r g.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag den 6. August 1891

im Gasthaus zum „Löwen“ in Schö m b e r g

stattfindenden

## Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.

Jakob Friedrich Delschläger,

Sohn des † Johann Martin Delschläger in Schö m b e r g.

Barbara Stahl,

Tochter des Schultheiß Stahl in Oberlengenhardt.

Neuenbürg.

Allen Freunden und Bekannten, von denen ich mich nicht mehr persönlich verabschieden konnte, sage ich auf diesem Wege noch ein herzliches

Lebewohl.

G. Gottschalk.

Pforzheim.

### Ein älteres Dienstmädchen

findet gute Stelle. Wo sagt die Exped. d. Bl.

Schreib- und Copiertinten

C. Meck.

### Ausverkauf in Buxkin

reine Wolle nadelst. ca. 140 cm. brt. à Mk. 1.75 per Meter

zu enorm reduzierten Preisen liquidieren das vorhandene Lager und versenden jedes beliebige Quantum direkt an Private. Buxkin-Fabrik-Depôt Gettinger u. Co., Frankfurt a. M. Muster unserer reichsten Auswahl umgehend franko.

Herrenalb, 1. August. Eingekendet. Am 5. ds. Mts. (i. Inzeratenteil) findet hier ein Konzert statt. Aus Baden-Baden wird geschrieben: Das Stuttgarter Hoftheater-Quartett trat hier mit vielem Beifall im Kiosk während des Promenade-Konzertes auf. Trotzdem im Theater Suppés hier lange nicht mehr gehörte, reizende Oper „Fatinitza“ auf Verlangen gegeben wurde und das Haus beinahe ausverkauft war, hatte sich ein großes Publikum auf der Promenade eingefunden, das während der Liedervorträge eine dichte Mauer um den Kiosk bildete und nach jeder Nummer wärmsten Applaus spendete.

### Kronik.

#### Deutschland.

In letzter Woche hat sich die Nordlandsfahrt des Kaisers ihrem Ende genähert. Am letzten Donnerstag war der Kaiser schon bis Drontheim zurückgekehrt und dürfte inzwischen die Yacht „Hohenzollern“ mit dem Monarchen an Bord noch weiter südlich gefahren sein. Man glaubt, daß der Kaiser auf der Rückreise in der Lage sein wird, der Bitte der Helgoländer zu willfahren und am 10. August, dem Jahrestage der Uebergabe der Insel an den deutschen Kaiser, nach Helgoland zu kommen.

Berlin, 1. Aug. Minister Thilen teilte einer Abordnung des Vereins für den Zonentarif mit, es sollten Versuche mit dem Zonentarif gemacht werden, und zwar sei Berlin als Mittelpunkt des neuen Systems in Aussicht genommen. Zunächst seien nur kürzere preussische Linien ins Auge gefaßt.

Koburg, 1. Aug. Die amtliche „Koburger Zeitung“ tritt mit scharfen Worten dem Gerücht über die Verstimmung entgegen, welche seit dem Rücktritte des Fürsten Bismarck zwischen dem Berliner und dem hiesigen Hofe bestanden haben soll, und behauptet, daß das freundschaftliche Verhältnis zwischen Kaiser und Herzog nicht eine Minute getrübt gewesen sei.

Eisenach, 1. Aug. Der Raubmörder Guether ist heute Morgen 6 Uhr durch den Scharfrichter Hirsch aus Erfurt mit dem Fallbeil hingerichtet worden.

Die bayerische Regierung empfindet schon lange ein großes Mißbehagen über die Haltung der „Allgemeinen Zeitung“ in München. Das einstige Weltblatt hatte dem Reichskanzler Fürsten Bismarck unter der früheren Redaktion immer Opposition gemacht; die neue Redaktion aber trat in innige Fühlung mit dem früheren Reichskanzler Fürsten Bismarck und nahm eine fröndliche Stellung gegen die jetzige Reichsregierung ein, was der bayerischen Regierung um so unangenehmer war, als



die „Allgemeine Zeitung“ eine Reihe von amtlichen Inseraten von bayerischen Behörden enthielt. Neuerdings hat nun das genannte Blatt die bayerische Eisenbahnverwaltung wegen des Eggolsheimer Eisenbahnunglücks heftig angegriffen und sogar die Frage aufgeworfen, ob die bayerische Eisenbahnverwaltung im Kriegs-falle ihren Verpflichtungen nachzukommen imstande sei. Nunmehr aber wurde dem Blatte das Recht zur Herausgabe der bayerischen Handelszeitung, welches mit vielen Inseraten verknüpft ist, gekündigt.

Die zahlreichen Unglücksfälle, welche sowohl in Deutschland als in anderen Ländern in letzter Zeit auf den Eisenbahnen vorgekommen sind, haben der preussischen Eisenbahnverwaltung den Anlaß gegeben, nach allen Richtungen hin die eingehendsten Untersuchungen nicht sowohl in Bezug auf die Konstruktion der Bahnanlagen, als auch in Bezug auf die Inanspruchnahme des Personals für den Dienst eintreten zu lassen.

In Karlsruhe ist am letzten Mittwoch am hellen Nachmittage in einem Hause Ecke der Kaiserstraße im dritten Stock eingebrochen worden und aus dem aufgesprengten Schreibtisch 300 Mark in Gold entwendet worden.

**Württemberg.**

Stuttgart. Bei der stattgehabten Schlußfeier der hiesigen höheren Lehranstalten sprach sich Oberstudienrat Dr. Dillmann dahin aus, daß die Lehrer des Realgymnasiums die Worte des Kaisers, „solche hätten keine Existenzberechtigung“, schwer getroffen hätten. Vor allem muß dies selbstredend bei Dr. Dillmann, dem Schöpfer und Vorkämpfer der Realgymnasien, der Fall gewesen sein, und es war sein gutes Recht, daß er seine Anstalten energisch in Schutz nahm. Er sagte un-  
verhohlen, auf die preussischen Realgymnasien möchte ja am Ende der Ausspruch des Kaisers anwendbar sein, das Stuttgarter Realgymnasium aber werde davon nicht betroffen; gleichwohl haben sich bei demselben bereits Folgen jenes kaiserlichen Ausspruches bemerkbar gemacht, denn das Vertrauen der Eltern werde erschüttert, nachdem von so hochstehender Seite ein solches Urteil gefällt worden sei; er seinerseits bleibe darauf bestehen, daß unser Realgymnasium Tüchtiges leiste. Daß dem so ist, das beweist die große Frequenz desselben, das allein mehr Schüler hat, als die beiden humanistischen Gymnasien zusammen.

Die Stuttgarter Sänger können, wie aus Berlin geschrieben wird, mit Stolz auf ihre Berliner Konzerte zurückblicken. Bei dem am Freitag gegebenen Abschiedskonzert im Tivoli waren annähernd sechs Tausend Zuhörer erschienen. Der Beifall war nach jedem Vortrag ein lebhafter, namentlich bei den schwäbischen Volksliedern. Zum Schluß gab es begeisterte Hochrufe der Berliner und Tücher-schwenken der Stuttgarter. In die auf Verlangen zugegebene „Wacht am Rhein“ mischten sich beständig Rufe: „Auf Wiedersehen!“

Der Stuttgarter Gewerbeverein beabsichtigt zum Besuch der elektrischen Ausstellung in Frankfurt einen

Extrazug zu veranstalten; auch bei der Wanderversammlung in Vietigheim am 7. September wird der Verein erscheinen. Es stehen interessante Verhandlungsgegenstände auf der Tagesordnung: 1) die Novelle zur Gewerbeordnung; 2) die Zonentarife; 3) Drucklustanlagen in ihrer Bedeutung für den Kleingewerbebetrieb; 4) das Verhältnis der Württembergischen Notenbank zur Reichsbank; 5) die mit Einführung der Sonntagsruhe in den Geschäften gemachten Erfahrungen; 6) ein Antrag, betr. den möglichst frühzeitigen Verkauf des Buchenholzes durch die Forstämter im Herbst, damit dasselbe vor Eintritt des Schnees abgeführt werden kann, um noch rechtzeitig dem neuem Verfahren des Dämpfens ausgesetzt zu werden, durch welches ihm eine sehr schöne Färbung mitgeteilt wird; 7) Obligatorische Lehrlingsprüfungen und Fortbildungsschulen.

Die Bahnstrecke Vietigheim-Sagstfeld soll gemäß einer königlichen Verordnung zweigleisig hergestellt und auch in ihrem sonstigen Betriebe bedeutende Erweiterungen erfahren.

In Reutlingen stellte sich der Besitzer des Gasthofes zur Traube vor den Spiegel und erschau sich. Der 48 Jahre alte Mann war schwer leidend und hatte keine Hoffnung auf Besserung.

In Heinsheim hatte sich ein Bienen-schwarm auf einem hohen Baum ange-setzt. Niemand wollte denselben herunterholen, bis der Fährmann Benjamin Bisp herbeikam. Dieser stieg ohne irgendwelche Schutzvorrichtung beherzt auf den Baum und faßte den Schwarm. Dabei wurde er aber an Gesicht und Händen furchtbar gestochen. Kaum unten angekommen, ergriff ihn ein heftiger Schüttelfrost — und nach wenigen Minuten war er eine Leiche. Der herbeigeeilte Arzt konstatierte den Tod durch Blutvergiftung infolge der Bienenstiche. Der Fall ist um so trauriger, als der so jäh aus dem Leben Geschiedene zwölf unversorgte arme Waisen hinterläßt. Deren Mutter ist vor gerade 4 Jahren ebenfalls eines sehr schnellen Todes gestorben.

**Schweiz.**

Schwyz, 1. Aug. Bei aufheiterndem Wetter fand der Festzug zur Feier des 600jährigen Jubiläums des Eidgenossenschaft nach der Kirche, darnach zum Festplatz statt, wo in mehreren Reden die Bedeutung des Tages hervorgehoben wurde. Das von 600 Mitwirkenden auf offener Bühne aufgeführte Festspiel, welches Szenen aus der Schweizer Geschichte darstellte, wurde trotz mehrfacher Regenschauer abgehalten und dauerte drei Stunden. Einzelne Teile wurden begeistert von der gewaltigen Menge aufgenommen. Morgen findet Wiederholung statt, dann die Fahrt nach dem Rütli.

Aus der Schweiz, 23. Juli. Aus Zürich meldet man der „N. Z. Ztg.“: Hier sind dreißig Radfahrer aus Amerika angekommen, die auf einer Europareise begriffen und voll Lobes über die schweizerischen Straßen sind.

(Für 100 000 Fres. Banknoten verbrannt.) In dem bei Rothrist (im Schweizer Kanton Aargau) verbrannten Bahnpostwagen befand sich auch eine Sendung von

100 000 Fres. in Banknoten von der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich an die Neuenburger Kantonalbank. Die Sendung war mit 5000 Fres. deklarirt und für den Rest versichert, und da die Absenderin wohl kaum ein Verzeichnis der Nummern besitzen dürfte und somit eine Amortisation nicht möglich sein wird, so fällt dem schweizerischen Invalidenfonds nach einer gewissen Zeit der Wert dieser verbrannten Banknoten im Betrage von 100 000 Fres. zu.

**Ausland.**

Die glänzenden Feierlichkeiten zu Ehren der französischen Gäste in Kronstadt und Petersburg beherrichten in letzter Woche das ganze öffentliche Interesse in Rußland. Ihren höchsten Glanzpunkt erreichten diese Festlichkeiten durch das Festmahl, welches der Zar Alexander am Dienstag abend im großen Palais zu Peterhof den französischen Marineoffizieren gab, und bei welchem auch die Kaiserin von Rußland, die Königin von Griechenland, sämtliche Großfürsten und Großfürstinnen und die Vertreter des russischen Heeres und der russischen Flotte zugegen waren. Außer dem Loaste, den der Kaiser Alexander bei dieser Gelegenheit auf den Präsidenten Carnot und die französische Flotte ausbrachte, hat man aber aus dem Munde des Zaren nichts von einem russisch-französischen Bunde gehört. — Außer diesem Festmahl muß noch als bedeutsam das Fest hervorgehoben werden, welches der Petersburger Stadtrat Mittwoch abend im Stadthause zu Ehren der Offiziere des französischen Geschwaders veranstaltet hatte. — Eine auffällig lähle Beurteilung zeigt die englische Presse gegenüber dem Besuche der französischen Flotte in Rußland. Es sei ein Akt internationaler Höflichkeit und nichts weiter. Dies gehe ja auch schon daraus hervor, daß die von Rußland heimkehrende Flotte auch einen Besuch in England machen werde.

London, 1. Aug. Die „Times“ meldet aus Petersburg, der französische Admiral Servais habe einen Bänd-nisentwurf nach Kronstadt mitgebracht, um denselben zunächst den Ministern des Neuhern, des Kriegs und der Marine zur Erwägung und Ausarbeitung zu unterbreiten. Nach Abschluß der Verhandlungen würde der Vertrag von den Ministern, aber nicht vom Zaren unterzeichnet werden.

**Auflösung der Homonym-Scherzaufgabe in Nr. 120.**

- 1. freier, Freier. 2. sieben, Sieben.
- 3. nichten, Nichten. 4. rechte, Rechte.
- 5. Arm, arm.

- Wetterprognose für August 1891.**  
(Nachdruck verboten.)
- 3. Mehr heiter als bewölkt, morgens dunstig.
  - 4. morgens neblig, mehr bewölkt als heiter, drohend bis Niederschlag zulezt;
  - 5. starker Regen wie auch starker Wind;
  - 6. meistens bewölkt, nicht ganz trocken, Regenschauer vormittags;
  - 7. Wind mit starkem Regenschauern, wechselnd sonnig, schwül, im allgemeinen von jetzt ab zunehmende Temperatur;
  - 8. meistens trocken, mehr heiter als wolkig;
  - 9. starker Wind, trocken, meistens heiter;
  - 10. trocken, meistens heiter;
  - 11. dito. dito. dito.

